

Bericht vom Zuchtviehmarkt des Rinderzuchtverbandes Franken am Dienstag, 09.10.2018, in der Dettelbacher Frankenhalle

Großvieh:

Insgesamt wurden zum Markt am 9. Oktober in der Dettelbacher Frankenhalle 54 Stück Großvieh aufgetrieben.



Kat.-Nr. 1: Dieser Waldler-Sohn vom Betrieb Mahr in Ebersbrunn (Landkreis Kitzingen), absolviert seinen Prüfeinsatz bei der Bayern-Genetik.

Von den fünf aufgetriebenen Fleckviehbullen wurden zwei in Wertklasse 1 gekört. Ein hochtypisierter Waldler-Sohn konnte auch um 3.600 € an die Bayern-Genetik verkauft werden. Die vier verbleibenden Zuchtbullen konnten nicht abgesetzt werden.



Kat.-Nr. 29: Diese harmonische Headhunter-Jungküh vom Betrieb Mulzer mit 32,7 kg Tagesgemelk fand um 1.900 € einen neuen Besitzer.

Aufgrund der Trockenheit im Sommer und der ungewissen Futtersituation war das Angebot an Jungkühen gestiegen, jedoch blieb die Nachfrage weiterhin verhalten, was sich auch in den erzielten Preisen zeigt.

Die 27 verkauften Jungkühe konnten im Schnitt ein Tagesgemelk von 28,5 kg Milch, bei 2,6 kg Minutengemelk, vorweisen. Die 26 Fleckvieh Jungkühe der Wertklasse 2 erlösten im Durchschnitt 1.492 Euro (1.040 bis 2.000 Euro).

Die angebotene Fleckviehküh mit zwei Kalbungen erzielte 1.000 Euro.

Die 20 verkauften Fleckvieh Kalbinnen konnten im Durchschnitt um 1.311 Euro (1.160 bis 1.500 Euro) abgesetzt werden.

Kälbermarkt:

Insgesamt wurden 437 Kälber aufgetrieben.

Ein männliches Zuchtkalb der Rasse Fleckvieh konnte zur weiteren Aufzucht verkauft werden. Das Kalb stammt aus gezielter Paarung und hat den Bullen ZUR FREUDE als Vater.

Die männlichen Nutzkälber verteilten sich auf 315 Fleckvieh-, 25 Gelbvieh- und 2 Holsteinkälber. Insgesamt ist ein leichter positiver Trend in der Preisentwicklung zu erkennen, verglichen mit dem vorherigen Markt. Allerdings erfreuten sich sehr leichte Kälber unter 70 kg und ältere, qualitativ schlechtere Kälber, dennoch nur einer geringen Nachfrage und mussten Preisabschläge hinnehmen.

Die Fleckviehkälber wogen im Mittel 90 kg und konnten um 5,10 Euro netto bzw. 5,65 Euro brutto einen Käufer finden. Es wurden damit 453 Euro netto bzw. 501 Euro brutto je Tier bezahlt. Gelbviehkälber erlösten bei 100 kg Durchschnittsgewicht 5,13 Euro brutto je Kilo. Die Holstein-Kreuzungskälber mit 80 kg Gewicht wurden um 3,11 Euro brutto verkauft.

Insgesamt wurden 68 weibliche Zuchtkälber angeboten und nahezu restlos verkauft. Die 66 Fleckviehtiere wogen 102 kg und konnten um 2,60 Euro brutto je kg (= 265 Euro brutto je Tier) abgesetzt werden. Die 25 weiblichen Nutzkälber wogen 86 kg und erlösten 2,53 Euro brutto je kg.

Der nächste Kälbermarkt ist am **30.10.2018**, Großviehmarkt mit Zuchtkälberversteigerung ist am **20.11.2018**.